

Die aktuelle Regierung findet unerwarteten Verbündeten im Streben nach „nuklearer Renaissance“

geschrieben von Andreas Demmig | 5. Juli 2025



Audrey Streb, DCNF Energiereporter, 23. Juni 2025

New York möchte die Kernkraft im Staat durch den Bau eines großen Kernkraftwerks ausbauen, sagte die demokratische Gouverneurin des Staates, Kathy Hochul, am Montag in einem Interview mit dem Wall Street Journal.

Nur wenige Jahre nach der Schließung des Kernkraftwerks Indian Point wies Frau Hochul laut Wall Street Journal den öffentlichen Stromversorger New Yorks an, seine Kernkapazitäten zu erhöhen, um das Stromnetz des Staates zu stärken und die steigenden Energiekosten zu senken. Der Bundesstaat New York machte seine Pläne wenige Wochen, nachdem Präsident Donald Trump im Mai mehrere Durchführungsverordnungen zum Ausbau der Kernenergie unterzeichnet hatte, öffentlich. Das von der Gouverneurin angestrebte Projekt soll Berichten zufolge in Zusammenarbeit mit Constellation Energy rund eine Million Haushalte in New York mit Strom versorgen.

„Ich werde dafür sorgen, dass sich jedes Unternehmen, das nach New York kommen möchte, und jeder, der hier leben möchte, nie wieder Sorgen um die Zuverlässigkeit und Bezahlbarkeit seiner Versorgungskosten machen muss“, sagte Frau Hochul dem Wall Street Journal.

Der Bundesstaat schloss das Kernkraftwerk Indian Point bereits 2021. Klimaaktivistengruppen befürworteten diese Maßnahme aufgrund der angeblichen Sicherheits- und Umweltrisiken, die von der Anlage ausgehen. Die Schließung kann jedoch zu einem Anstieg der Emissionen führen, berichtete das DCNF bereits damals. Der Bundesstaat New York hat höhere Stromrechnungen als der Durchschnitt, und das Engagement für grüne Energietechnologien wie Wind- und Solarenergie hat die Zuverlässigkeit des staatlichen Stromnetzes verringert, erklärten Experten gegenüber der Daily Caller News Foundation.

Die Kernkapazität würde laut WSJ entweder aus einem großen Reaktor oder mehreren kleineren bestehen, die zusammen die angestrebte Leistung von einem Gigawatt erreichen könnten. Die Behörden wollen damit die Hürden umgehen, die bei den jüngsten Inbetriebnahmen der Kernreaktoren in

Georgien zu Verzögerungen im Zeitplan und einem überhöhten Budget geführt hatten.

New York bezieht rund ein Fünftel seines Stroms aus Kernenergie und der Ausbau dieser Technologie werde durch bürokratische Hürden behindert, so Frau Hochul.

„Warum dauert es ein Jahrzehnt?“, fragte Frau Hochul gegenüber dem Wall Street Journal mit Blick auf die Genehmigungsverfahren für Kernkraftwerke. „... wahrscheinlich macht es deshalb niemand; die Hürden sind zu hoch.“

Seit den 1990er Jahren wurden in den USA nur wenige große Kernreaktoren gebaut, und mehrere Kernkraftwerke wurden aufgrund der zunehmenden Alterung der Infrastruktur schrittweise stillgelegt. Die Trump-Regierung hat daran gearbeitet, die regulatorische Belastung des Energiesektors zu verringern, um eine „ Renaissance der Kernenergie “ einzuleiten und den nationalen Energienotstand zu bewältigen , den Trump nach seiner Rückkehr ins Oval Office ausgerufen hatte.

Weder Hochuls Büro noch Constellation reagierten auf die Bitte des DCNF um einen Kommentar.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org .

<https://dailycaller.com/2025/06/23/trump-unlikely-ally-new-york-hochul-nuclear-renaissance/>